



EDITORIAL



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

mit der vorliegenden Ausgabe von **BRANDSCHUTZ kompakt** feiern wir das Silberjubiläum unseres Informationsbriefes, der erstmals 1993 unter dem Titel »Sprinkler Spektrum« erschienen ist. Eines ist mir beim Durchblättern der gesammelten Jahrgänge besonders aufgefallen: Immer wieder beschäftigen uns die gleichen Themenkreise, in denen es Defizite beim Brandschutz zu beklagen gibt. Die Sicherheit in Krankenhäusern und Altenheimen gehört ebenso dazu wie der Schutz von Kulturgütern, dem wir auch in der Jubiläumsausgabe wieder breiten Raum gegeben haben und am Beispiel des weltberühmten Bolschoi-Theaters in Moskau darstellen, wie sich kulturhistorische Werte vorbildlich durch ein System zur Brandvermeidung schützen lassen.

Positive Impulse gehen auch von namhaften Hotels aus, die dafür vom bvfa mit dem Gütesiegel »Sprinkler Protected« ausgezeichnet wurden. Diesmal geht der Preis jedoch an die Allianz Arena in München, wo 20.000 Sprinkler das knapp 70.000 Besucher fassende Stadion vor einem gefährlichen Feuer schützen. Im Vorfeld der FIFA WM 2006 wurde damit erstmals eine Sportstätte mit der Auszeichnung geehrt.

Überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, besteht auch eine erhöhte Brandgefahr. Dies gilt für Großveranstaltungen wie die Fußballweltmeisterschaft in ganz besonderem Maße. Der bvfa möchte daher mit der Verleihung von »Sprinkler Protected« ein Zeichen setzen, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für den Brandschutz zu schärfen.

Auf der SECURITY 2006, dem »Weltmarkt für Sicherheit und Brandschutz«, wird der bvfa wieder mit einem Gemeinschaftsstand seiner Mitgliedsunternehmen vertreten sein, um die neuesten Entwicklungen im Bereich des technischen Brandschutzes zu präsentieren. Sie sind herzlich eingeladen, uns in Essen – Europas Kulturhauptstadt des Jahres 2010 – zu besuchen und sich über den aktuellen Stand der Technik unserer gesamten Produktpalette zu informieren.

Ihre Alexa Uplegger
Wagner Alarm- und Sicherungssysteme GmbH
Unternehmenskommunikation/Marketing

INHALT

- | | |
|---|---|
| 1 Sprinkler Protected
Eine runde Sache: Brandschutz in der Münchner Allianz Arena | 3 Theorie & Praxis
Bühnenreif: Der Brandschutz im Moskauer Bolschoi-Theater |
| 2 Perspektiven
Eine Jahrhundertaufgabe: Der Schutz von Museen und Kulturstätten | 4 Security 2006
Der bvfa auf dem »Weltmarkt für Sicherheit und Brandschutz« |

SPRINKLER PROTECTED

Brandschutz in der Allianz Arena ist eine runde Sache



Während die Münchner sagen, die Allianz Arena sei das »schönste Stadion der Welt«, kam der bvfa zu dem Schluss, sie sei auf jeden Fall eines der sichersten – und zeichnete die im Frühjahr 2005 fertiggestellte Sportstätte als erstes Stadion überhaupt mit dem Qualitätssiegel »Sprinkler Protected« aus. Das Sicherheitskonzept war auch mit einer der Gründe dafür, dass das Eröffnungsspiel der FIFA WM 2006 zwischen Deutschland und Costa Rica in der Allianz Arena in München stattfand.

Rückblick: Während sich die Kicker des TSV 1860 München, unmittelbar vor dem Spiel am 9. April 2006, auf ihre Gegner von Wacker Burghausen einstimmten, nahm Dr. Otmar Bernhard, Staatssekretär im bayerischen Verbraucherschutzministerium, zusammen mit Vertretern des bvfa die Übergabe des Preises vor. »Brandschutz ist für die Sicherheit der Zuschauer in den Sportarenen von zentraler Bedeutung. Die Allianz Arena ist hervorragend geschützt. Sie ist damit Vorbild auch für andere Stadien«, so Wolf-Thomas Jetzlaff, Vorstandsvorsitzender des bvfa, anlässlich der Preisverleihung.

Erfreut und bestätigt zeigte sich der Geschäftsführer der München Stadion GmbH, Peter Kerspe: »Solch eine Auszeichnung ist für die Allianz Arena und alle, die an diesem **» MEHR DAZU AUF SEITE 3**

Eine Jahrhundertaufgabe: Der Schutz von Museen und Kulturstätten

Museen und Baudenkmäler, kulturhistorische Stätten wie Klöster, Kirchen, Schlösser und Burgen sowie Bibliotheken und Archive stellen für den Brandschutz gleich in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung dar. Gilt es doch neben den Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern zum einen die Gebäude selbst und zum anderen deren wertvolle Inhalte – Bücher, Dokumente, Möbel, Gemälde und andere Exponate – vor Feuer, Rauch und Löschwasser zu schützen.

Spektakuläre Brandkatastrophen wie die der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar haben zweierlei deutlich gemacht: Zum einen unterliegen kulturhistorische Gebäude schon durch ihre traditionelle Bauweise – oftmals bestehen sie teilweise oder überwiegend aus leicht brennbaren Materialien wie Lehm und Stroh oder Holz – einem besonders hohen Brandrisiko. Und zum anderen sind Brände in diesen Gebäuden mit außerordentlich gravierenden Folgen verbunden; gehen doch neben den eigentlichen Sachwerten, die in ihrer Originalsubstanz nie wieder herzustellen und durch keine Versicherung der Welt zu ersetzen sind, auch ideelle Werte und überliefertes Wissen für alle Zeit verloren.

Gerade in hohen Türmen oder ausgedehnten Dachräumen kann es durch die hohen Brandlasten zu einer schnellen Brandausbreitung kommen. Ein Objekt, das zuvor Jahrhunderte überdauert hat, kann so in wenigen Minuten zum Opfer der Flammen werden. Brandursachen sind neben Brandstiftung häufig auch defekte und veraltete elektrische Geräte und Anlagen. Insbesondere Wirtschaftsräume und Küchen stellen hier ein erhebliches Gefahrenpotenzial dar.

»Immer mehr Museen bieten auch brandschutztechnisch gesehen Highlights«

Die Baumeister früherer Zeiten hatten weder das Fachwissen noch die technischen Möglichkeiten, um einen Brandschutz, wie wir ihn heute kennen, zu verwirklichen. Dies darf jedoch nicht bedeuten, alles so zu belassen wie

es ist. Professionellen Brandschutz mit hohen denkmalpflegerischen und ästhetischen Ansprüchen zu verbinden ist meist weniger problematisch als es oftmals erscheint – auch bei



Nachrüstungen in Bestandsbauten. So sind heutzutage bereits eine ganze Reihe von Gebäuden und Einrichtungen, in denen Kunst- und Kulturgüter bewahrt werden, auch brandschutztechnisch auf dem neuesten Stand – dies aber gut versteckt und deshalb nahezu unsichtbar.

Ein wohl durchdachtes Brandschutzkonzept wird individuell auf das jeweilige Gebäude abgestimmt und garantiert so eine höchstmögliche Sicherheit. Neben baulichen Faktoren wird dabei auch das Nutzungsverhalten berücksichtigt. Museen, Bibliotheken, Theater und Archive stehen nachts zumeist leer. Dies führt dazu, dass nächtliche Brände erst spät entdeckt und bekämpft werden können. So geht eine beschleunigte Brandausbreitung, begünstigt durch Baumaterial und Bauweise, mit einer verzögerten Branderkennung und Brandbekämpfung einher. In ländlichen Gegenden sind zudem die langen Anfahrtswege der Feuerwehr ein Problem.

Ein optimales Brandschutzkonzept berücksichtigt daher die Wirksamkeit von:

- automatischen Brandmeldeanlagen, die im Brandfall rund um die Uhr das rechtzeitige Einleiten von Gegenmaßnahmen wie die Alarmierung der Feuerwehr oder das Auslösen einer Löschanlage ermöglichen;
- automatischen Löschanlagen zur Brandbekämpfung – dies können Gaslöschanlagen, Sprinkleranlagen oder Feinsprühlöschanlagen sein;
- Anlagen zur Brandvermeidung durch Sauerstoffreduktion;
- Feuerlöschgeräten, die für die rasche manuelle Bekämpfung von Entstehungsbränden gut geeignet sind, sowie von
- baulichen Brandschutzmaßnahmen, da Kabelkanäle, Versorgungsschächte, Verkleidungen und Fugen für eine schnelle Rauch- und Brandausbreitung ideale Verbindungswege darstellen.

Weiterführende Informationen zum Schutz von Kulturgütern finden Sie auch in unserem aktuellen Flyer »Brandschutz in Museen«, den Sie kostenlos bei unserer Geschäftsstelle anfordern oder unter www.bvfa.de herunterladen können. Zusätzlich finden Sie dort eine Liste mit Denkmälern, die mit Löschanlagen ausgestattet sind, sowie eine Auswahl der spektakulärsten Brände in denkmalgeschützten Gebäuden und kulturhistorischen Stätten der vergangenen Jahre. ■



Brandschutz in der Allianz Arena ist eine runde Sache

» FORTSETZUNG VON SEITE 1

Projekt mitgearbeitet haben, eine große Ehre. Der Brandschutz ist ein äußerst wichtiger Bestandteil im Betrieb unserer Arena und wir sind stolz, die Anforderungen zu erfüllen und damit unseren Teil zur Sicherheit der Zuschauer beizutragen, was letztendlich auch die positiven Ergebnisse der Stiftung Warenfest in diesem Bereich bestätigten.«

»20.000 Sprinkler schützen die Besucher des Stadions vor einem Feuer«

Maßgeblich für die Auszeichnung ist die Sprinkleranlage, die alle Teile des Stadions inklusive der VIP-Bereiche und Untergeschosse gegen Feuer schützt. In der Allianz

Arena sorgen vier voneinander unabhängige Sprinklerzentralen und fast 20.000 im gesamten Stadion verbaute Sprinkler für die Sicherheit der Stadionbesucher. Um den hohen Sicherheitsanforderungen zu genügen, erfolgt die Wasserversorgung über zwei Wasservorratsbehälter sowie zwei Pumpen, die im Ernstfall das Löschwasser mit einem Druck von fast 10 bar durch das Leitungsnetz transportieren. Selbst bei Ausfall einer Wasserquelle wäre somit eine sichere Versorgung der Anlage gewährleistet. 17 Nassalarmventilstationen stellen sicher, dass bei Auslösung eines Sprinklers sofort eine Alarmierung erfolgt und über die vier Brandmeldezentralen weitergeleitet wird. Dadurch ist eine

schnelle Mobilisierung der Feuerwehr und die zielgerichtete Leitung der Rettungskräfte zum Brandherd sichergestellt.

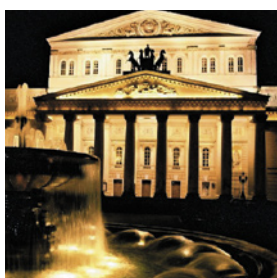
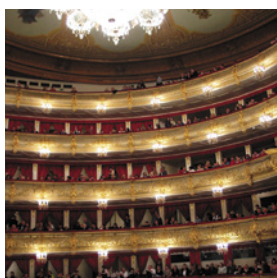
Der bvfa würdigt mit dem Preis »Sprinkler Protected« seit mehr als fünfzehn Jahren öffentliche Gebäude, die über den gesetzlich vorgeschriebenen Standard im Brandschutz hinausgehen und unter anderem durch den Einbau einer Sprinkleranlage die Sicherheit ihrer Besucher gewährleisten. »Sprinkler Protected« ist damit die führende Auszeichnung für den vorbeugenden technischen Brandschutz in Deutschland. Ziel des Preises ist es, das Bewusstsein für den Brandschutz und damit für die Sicherheit von Menschenleben in öffentlichen Gebäuden zu schärfen. ■

THEORIE & PRAXIS

Bühnenreif: Der Brandschutz im Bolschoi-Theater

Seit 230 Jahren ist das Bolschoi-Theater in Moskau die erste Adresse für Ballett, Theater und Oper. So wie viele andere berühmte Kulturstätten blieb aber auch das Aushängeschild russischer Tanz- und Schauspielkunst in seiner wechselvollen Geschichte nicht von Bränden verschont. Verheerende Feuersbrünste zerstörten das Gebäude gleich zweimal. 1805 brannte es bis auf die Grundmauern nieder und 1853 wütete dort wiederum ein Feuer und vernichtete die komplette Inneneinrichtung. Spätestens seit dem erneuten Wiederaufbau zählt das Bolschoi zu den schönsten Theatern der Welt.

Trotz aller politischen Wirren konnte das historische Bauwerk im Herzen Moskaus die letzten anderthalb Jahrhunderte weitgehend unbeschadet überstehen und birgt heute neben seiner klassizistischen Architektur und der wertvollen Innenausstattung zahlreiche weitere Schätze, die zukünftig in verschiedenen, mehr als 200.000 m³ großen Lagern und Werkstätten untergebracht sein werden: Historische Kos-



tüme und Requisiten, Bühnenbilder und Noten sowie antike Musikinstrumente. Ein Feuer würde nicht nur zum Verlust dieser kunsthistorischen Werte führen, sondern auch den weiteren Spielbetrieb ernsthaft in Frage stellen.

»Die teuerste Theatersanierung aller Zeiten kostet über eine halbe Milliarde Euro«

Im vergangenen Sommer begann eine umfassende Renovierung, die erst 2008 abgeschlossen sein soll und mit mehr als einer halben Milliarde Euro die wohl teuerste Theatersanierung aller Zeiten darstellt. Neben einer kompletten Erneuerung der Fundamente sowie der Wiederherstellung der Fassade sind auch umfangreiche Modernisierungen im Innenbereich sowie diverse Um- und Neubauten geplant, darunter das neue Werkstattgebäude und ein vollautomatisches Kulissen-Hochregallager.

Die mit dem Brandschutzkonzept beauftragten Sicherheitsverantwortlichen erkannten schnell, dass für das Bolschoi-Theater nur eine Strategie zur Brandvermeidung die Lösung sein kann. Selbst geringe Mengen Rauch könnten die empfindlichen Stoffe und Materialien nachhaltig schädigen und aufgrund des Geruchs für weitere Aufführungen unbrauchbar machen.

»Strategie der Brandvermeidung: Stickstoff senkt die Sauerstoffkonzentration«

Die Lösung fand sich schließlich in einem Brandvermeidungssystem, mit dem die Sauerstoffkonzentration durch die Zufuhr von Stickstoff gezielt abgesenkt wird. Damit können die wertvollen Materialien nicht mehr brennen. Auf die Begehrbarkeit der Schutzbereiche muss dabei nicht verzichtet werden. Wenn sich in zwei Jahren der Vorhang wieder hebt, wird der Blick erneut auf die historischen Bühnenbilder, Kostüme und Requisiten freigegeben, die dank des Brandvermeidungskonzeptes in ihrem ursprünglichen Glanz erstrahlen und ein neues Kapitel in der Geschichte des Bolschoi-Theaters einläuten. ■

Sicherheitsfachmesse rückt Brandschutz in den Mittelpunkt

Eines der beherrschenden Themen auf der SECURITY 2006 wird – neben Terrorbekämpfung und IT-Sicherheit – der Brandschutz sein. Dies spiegelt sich bereits in dem neuen Untertitel »Weltmarkt für Sicherheit und Brandschutz« wider. Gut vier Monate vor Beginn der Veranstaltung, die vom 10. bis 13. Oktober in Essen stattfinden wird, zeichnet sich mit weit über 900 Ausstellern aus 40 Ländern, die in zwölf Messehallen auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 70.000 m² vertreten sein werden, bereits jetzt eine Rekordbeteiligung ab. Dazu werden rund 40.000 Fachbesucher aus aller Welt erwartet.

Der bvfa und acht Mitgliedsunternehmen sind erneut mit einem Gemeinschaftsstand vertreten und werden sich zudem maßgeblich an dem begleitenden Kongress beteiligen, der als offenes Forum in den Hallen 4 und 5 parallel abläuft. So wird der Mittwochnachmittag ganz im Zeichen der Löschtechnik stehen, wenn hochkarätige Referenten über Wasserlösch- und Feinsprühanlagen, innovative Löschtechniken oder neue Brandvermeidungssysteme mittels Sauerstoffreduktion berichten.



»Der Messestand des bvfa bietet Informationen wie Sand am Meer...«

Der Messestand 703 in Halle 3.0 kann schon heute als eine Sensation bezeichnet werden und lässt im – hoffentlich goldenen – Oktober nochmals den Sommer aufleben. Sandstrand, Holzstege und Sonnenschirme sorgen für Urlaubsstimmung und haben dennoch einen ernsthaften Hintergrund: Sand als traditionelles Löschmittel rückt den Brandschutz auf sehr originelle Weise ins Bewusstsein. An allen vier Messetagen werden Vertreter des bvfa sowie der vertretenen Fachfirmen dort den Messebesuchern zur Verfügung stehen und über die neuesten Entwicklungen der Löschtechnik informieren. Die SECURITY 2006 öffnet täglich um 9 Uhr, schließt von Dienstag bis Donnerstag um 18 Uhr und am Freitag um 16 Uhr. ■

WEITERE INFORMATIONEN AUCH IM INTERNET UNTER:
www.security-messe.de

▼ Bitte füllen Sie diesen Coupon mit Ihrer vollständigen Adresse aus und faxen Sie diesen an die unten stehende Faxnummer. ▼

I H R S E R V I C E - C O U P O N

- Bitte senden Sie mir ab sofort kostenlos den dreimal jährlich erscheinenden Informationsbrief »BRANDSCHUTZ kompakt« an meine unten stehende Anschrift!
- Ich bin Redakteur. Bitte schicken Sie mir auch regelmäßig Ihre aktuellen Presseinformationen!
- Bitte senden Sie mir den Flyer »Brandschutz in Museen« zu!

Name • Vorname	
Firma • Redaktion	
Straße • Hausnr.	
PLZ • Ort	
Tel • Fax	
E-Mail	

Coupon einfach ausfüllen und an die **SERVICE-LINE 0931/35 292 • 29** faxen!
KONTAKT: bvfa e. V. • Koellikerstraße 13 • 97070 Würzburg • Tel 0931/35 292-0 • info@bvfa.de • www.bvfa.de

I M P R E S S U M

BRANDSCHUTZ kompakt

Ausgabe Nr. 25 • 2/2006 • Juli 2006

HERAUSGEBER:

bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e. V.
Koellikerstraße 13 • 97070 Würzburg
Tel 0931/35 292 • 0
Fax 0931/35 292 • 29

REDAKTION:

Dr. Wolfram Krause • Würzburg

GESTALTUNG UND PRODUKTION:

www.iconomic.de

BILDER:

bvfa, Allianz Arena, Privat